



Mit einem Aufwand von etwa 10 Mio. Mark außen und innen renoviert: Das Olympion, gelegen am traditionsreichen Aristoteles-Platz in Thessaloniki.

## Das »Olympion I« kann sich wieder sehen lassen

Altes Kino in Thessaloniki mit KNAUF-Systemen totalrenoviert



Entspricht höchsten Anforderungen an Erdbebensicherheit, Brand- und Schallschutz: Die Decken- und Wandkonstruktion aus KNAUF-Trockenbausystemen im Großkino Olympion I.



Bietet Platz für 750 Zuschauer: Das Kino Olympion I ist auch für Musik- und Theaterveranstaltungen geeignet.

Ein Schmuckstück für Film-Fans und Architektur-Anhänger gleichermaßen ist der rundum modernisierte Kinopalast „Olympion I“ im griechischen Thessaloniki. Die Mittelmeer-Stadt hatte es der Wahl zur Kulturhauptstadt Europas 1997 zu verdanken, daß das fast verfallene ehemalige Theater aus dem Jahr 1915 wieder in ein repräsentatives Bauwerk verwandelt wurde.

Die Entwürfe von Architekt Dimitris Naoumidis sahen für den Innenbereich den Großeinsatz von Trockenbau erster Güte vor. Wegen der hohen Anforderungen an Schallschutz – das Olympion I war schalltechnisch von einem weiteren, kleinen Kino und mehreren Appartements zu entkoppeln –, Brandschutz (mindestens F90) und Erdbebensicherheit wandte sich der Architekt an KNAUF Iphofen. Unsere Zentrale Objektberatung übernahm die Feinplanung der trockenbauspezifischen technischen Details. Dabei konzipierten unsere Mitarbeiter Sonderlösungen in Anlehnung an das KNAUF-Deckensystem D125 mit Sto-KNAUF-Akustikelementen und das KNAUF-Wandsystem W62:

- für die Akustikdecke mit vier gebogenen Segmenten – dreimal konvex, einmal konkav – in unterschiedlichen Radien: 20 mm Mineralwolle, 2 x 9,5 mm Gipsplatte, 1 x 12,5 mm Gipslochplatten, abschließende Beschichtung aus Akustikputz
- zweischalige Wandkonstruktion, rund umlaufend gelagert auf horizontal im Abstand von 2 m montierten Vierkantrohren 50/50/3, die über Befestigungswinkel an der Wand montiert sind; auf der Vierkantunterkonstruktion erfolgte eine doppelte horizontale Beplankung aus 2 x 12,5 mm Gipsplatten.

Weitere Details: Auf die erste Schale wurde eine Schmuckwand mit einer Beplankung aus Gipsplatten 1 x 12,5 mm bzw. – in engen Radien – 2 x 9,5 mm installiert. Eine durchgehende Stuckleiste auf halber Höhe trennt die Wand in zwei Bereiche. Dieses Zierprofil besteht aus mehrfach gebogenen, V-gefrästen Gipsplattenelementen. Fast 200 dieser Profilstücke wurden in Deutschland vorgefertigt.

Die Totalrenovierung des „Olympion I“ wurde termingerecht im Oktober 1997 beendet – eine Leistung, zu der auch die Athener Trockenbaufirma Michael und Dimitris Tsiavos beigetragen hat.

### »Man-Power« für das Olympion-Projekt

#### • Planungsteam

Architektonische Planung: Arch. Dimitris Naoumidis

Planungsteam: G. Mademochoritis, M. Griva, G. Stalkos, F. Ioannidou, N. Molochadi (alles Architekten)

Möbelplanung: A.G. Varagis

Statik: Dipl.-Ing. A. Athanassiadis, Dipl.-Ing. K. Kalatzi

Installationsplanung: MAKTE G.m.b.H.

Akustikplanung: Prof. Dr. D. Efthymiatis, Arch. Th. Timaganis

Staatl. Bauaufsicht: Herr Pandis

#### • Beteiligte KNAUF A.B.E.E.

Koordination: Dipl.-Ing. Panagiotis Sakoulas (Verkaufsleiter Trockenbau)

Objekt Betreuung: Arch. Nikos Kavarinos, Ing. Ch. Labropoulos, Arch. A. Gouda (alles Außendienstmitarbeiter)

#### • Beteiligte KNAUF WG

Objektbearbeitung: Robert Tappert, Gerd Gregor

Technische Einweisung: Ludwig Schmer